



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CCCVIII. Kurfürst Albrecht belehnt Jürgen und Hans Stoyffen zu Prenzlau mit der wüsten Dorfstätte Buchholz, am 15. März 1475.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

aliis per ipsum derelictis, qualitercunque questionis materia aut controversia aliqua oriretur, suam ultimam voluntatem, testamentum sive codicillum edidit, fecit et ordinavit, sepulturam elegit, legata dedit, executores deputavit aliaque ordinavit et fecit, prout in retro annexo publico instrumento plenius continetur, unde fuimus cum eodem testamenti sive ultime voluntatis sive codicilli publico instrumento solemniter ac debita cum instantia requisiti, quatenus illud autoritate nostra ymo verius apostolica, qua fungimur, approbari et observari debere, decernere et declarare dignaremur. Nos igitur Antonius Episcopus et legatus prefatus, viso prius ac diligenter inspecto huiusmodi ultime voluntatis sive codicilli publico instrumento, considerantes etiam ipsius testatoris mentem et piam voluntatem, testamentum, ultimam voluntatem sive codicillum huiusmodi, prout in retro annexo publico instrumento plenius continetur, autoritate, qua fungimur, approbamus illudque in omnibus et per omnia observari debere declaramus, prout approbamus et declaramus per presentes. In quorum omnium et singulorum fidem has presentes nostras literas per cancellarium nostrum infra-scriptum fieri nostrique Pontificatus sigilli appensione munire fecimus et mandavimus. Datum Stetin in domo nostre residentie, Anno Domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo quarto, die vero vigesima prima mensis Aprilis, Pontificis Sanctissimi Domini Sixti, Divina providentia Pape quarti, anno tertio.

Ita est. Idem Episcopus et Legatus manu propria.

Nach Beckmann's Abschriften.

CCCVIII. Kurfürst Albrecht befehlt Jürgen und Hans Stoyffen zu Prenzlau mit der wüsten Dorfstätte Buchholz, am 15. März 1475.

Wy Albrecht, van Gots Gnaden Marggraue to Brandenburg, des heiligenn Römischen Rikes Ertz-Kamerer vnd Kurfürste, to Stettin, pommern, der Casuben vnd wenden hertoge, Burggraue to Nürnberg vnd forste to Rügen etc., Bekennen offentlich, dat wy vnnsen liuen getruwen Jürgen vnd hanns Stoyffen, Gebrüder, Borgern In vnser Stat Prentzlow, vnde allen eren rechten menlicken liues lehens eruen to rechtem manlehne gnediglich gelegen hebben die wüste Dorpstede Buchholt mit Teyenden, holten, Wesen, Walden, Ackern, Fische-reien, Weyden, Grefingen vnde allen togehörungen vnde rechticheiden, als die In eren Grenitzen gelegen yfs, In maten die von hanns Stoyffen seliger, eren Vaddern, dem wy solicke Veld-marcke von gnaden wegen gelegen vnde geuen hadden, vorleddiget vnde vp sie gefallen yfs. Wy lyhen en die also to rechtem manlehne in gegenwerdiger crafft vnde macht deses Briues, Also, dat sie die förder meher von vns, vnfen eruen vnde nakamen Marggrauen to Brandenborch to rechtem Manlehne hebben, nehmen, empfangen, vns ok darvon holden don vnde dynen scholen, als manlehens recht vnd Gewonheit yfs. Wy verlyhen en ok hieran alles, wat wy enn von rechtes wegenn daran verlyhen scholen vnde mogen. Doch vns, vnnfen eruen vnde nakamen an vnnfen vnde fufs einem yderman an seiner gerechticheit vnshedelich ane Geuerde. To Orkunde mit vnsem anhangenden Insigel versegelt vnde Geben to Colen an der Sprew, an den Mitwoecken na

dem Sontag Judica in der vasten, na cristi vnfers hern geburt vierzehenhundert vnd darnach Im Fünff vnd Sibenzigften Jaeren.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.

CCCIX. Vertrag zwischen Prenzlau und Pasewalk wegen gegenseitiger Ausfolgung von Verlassenschaften, vom 9. Juli 1476.

In Gades Namen Amen. Alle Dinck, de dar scken yn der Tyd, de werden vergeten meth der Tyd. Darumme yfs dat Behueff vnde nütte, dat me de Wytligkeit beuefte meth segheln vnd meth Bryuen. Hir vmme alle yd geschen yn ouer langhen tyden her, wanner etlike Borger effte borgerfchen vnde ynwonner to Pasewalek scholden erue boren von örer fründe weggen yn Gerichte to Prempslow vorstoruen, dat se grote möge, Kost vnde teringe darumme dohn müssen, eer me em de Borgerfchop byftan wolde vnd toseggen, des gheliken ok, wen etliken to Prempslow erue angestoruen ifs in Gerichte to Pasewalek, se dar ock grote schwarheit, moyge, Kost vnde Teringe vmme hebben don mothen, eer se das meth dem irfamen rade eyns hebben können werden, was se vor der Börgerfchop scholden gheuen, vdrichten vnde vornöghen. Alse denne beyde Stede Pasewalek vnde Prempslow bey ein ander belegen synt, dat dicke vnde Vake etliche yth Prempslow met den von Pasewalek vnd etliche vth Pasewalck meth den von Prempslow na Vtwisinge vnde schikkinghe des Sacramentes des hilghen ehestandes ochtes fyk to samende frunden vnd ere frünth to der Ee to samende geuen, so dat yt Vake kummeth, dat den von Pasewalek to Prempslow vnd den von Prempslow to Pasewalek erue von erues ghanges wegen tu kummet vnde ansteruet von eren natürlichen Fründen, vppe dat solike moyge, Kost vnd Teringhe, alse lange Tyd vth beyden steden, wenn fyck dat so ghevill, geschen yfs, nu mere na moghe blyuen, bekennen wy Borghemeyster vnd Rathmanne beyder vorbenanten Stete Pasewalek vnde Prempslow vor vns vnde alle vnse Nakomelinge, dat wy des samptliken eyns geworden synt vnde so beleuet, volbordet vnd angenohmen hebben, vnd Jegenwerdich beleuen, bewillen, volborden vnd annehmen, in Krafft deses Brefes vnvorbrocken to ewygen Tyden sunder iegenfeggent vnde ynfindent, stede vnd vast to holdende, in deser navolgender wyse, Alse wanne vnd wo vake etliken Borghern, Borgerfchen vnd Inwonren, alt edder Jungck, gestliken edder werlicken, wanehaftig binnen Pasewalek, etliche güdere ansteruen vnd von Erues wegen ankomen von eren Frunden, de yn Gerichte to Prempslow vorstoruen vnde de güdere dor yn beleggen syn, dat sy an standen eyghen, liggenden Gründen vnd farende Haue, so scholl eyne ichlyk Persone, de dat Erue boren will, alle, de von erues wegen darmede to horen, tosamende geuen dem Rade tho Prempslow vppe der Stad behuef den teynden Dell effte den teynden Penningk von sodan gude effte güdern, alle em daruon erues wegen to kommet vnd anuallen mach, dat sy lut gud edder vele, edder se scholen dat teyngeden Deel dem Rade vornüghen vnde vorwyfsen, so Vake weme to Pasewalek erue ansteruet yn Gerichte to Prempslow: vnd denne, wen die vornüginge vnd Wyfsinghe geschehen yfs, so schölen vnde wollen wy vppenanten Borger-